



Info

Nr. 18

Weihnachten 2020

AKTIV – BÜRGERNAH – DIREKT

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„Eine Demokratie, in der nicht gestritten wird, ist keine Demokratie.“

(Helmut Schmidt)

Anlass zu demokratischer Kritik und Auseinandersetzung bot das Wahljahr 2020.

Das Wirken und Handeln des bisherigen Bürgermeisters Gerd Schneider wurde nicht nur von der ABD kritisch eingeschätzt, so dass von CSU, BBL und ABD ein starker Gegenkandidat als Herausforderer des Amtsinhabers nominiert wurde: Jürgen Reinwald. 43% der Wählerinnen und Wähler hat er mit pointierter und deutlicher, aber stets sachbezogener Kritik am Amtsinhaber am Wahltag auf seine Seite gebracht – ein beachtlicher Erfolg.



Unsere Gemeinderäte Andreas Spahn und Christian Hansel (v.r.n.l.) werden sich für Sie einsetzen.

Die nach seinem Wahlsieg in der Presse geäußerte Kritik des Amtsinhabers Gerd Schneider, ein „Machtblock aus CSU, ABD und BBL“ habe „ohne Not“ den Konsens im Gemeinderat aufgekündigt, fanden wir empörend. Wenn wiedergewählte Amtsinhaber die Opposition quasi als Störenfriede, die den Konsens aufkündigen, diffamieren, wird dem demokratischen Diskurs die Grundlage entzogen. Das ist schlechter Stil.

Auf mehreren Wahlversammlungen und Infoständen warb die ABD nicht nur für einen Wechsel an der Spitze der Gemeinde, sondern natürlich auch für die eigene Liste der Gemeinderatskandidat*innen. Junge und Ältere, Männer und Frauen, „alte Hasen“ und Unerfahrene aus verschiedenen Gemeindeteilen bewarben sich auf unserer Liste um einen Sitz im Gemeinderat.

Geschafft haben es zwei, nämlich Reinhard Zillig und Andreas Spahn.

Nachdem Reinhard Zillig das Mandat nicht annahm, rückte Christian Hansel nach. Die ABD bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung ihrer Wählerinnen und Wähler. Unsere Gemeinderäte werden mit der gewohnten Energie und Kreativität Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten und haben damit in der neuen Wahlperiode schon begonnen, wie Sie in den Artikeln dieses Blattes nachlesen können.

Erklärung unseres langjährigen Gemeinderats Reinhard Zillig

Liebe Wählerinnen und Wähler, liebe ABD'ler,

leider konnten wir dieses Frühjahr bei den Kommunalwahlen nicht an unser gutes Wahlergebnis aus dem Jahr 2014 anknüpfen.

Die ABD verlor einen Sitz im Gemeinderat. Der Stimmenverlust besonders in Drosendorf ist für mich persönlich immer noch schwer nachvollziehbar.

Das enttäuschende Wahlergebnis und auch der hohe Stimmenverlust meinerseits haben mich nach reiflicher Überlegung zu dem Entschluss bewegt, mein Mandat als Gemeinderat abzugeben. Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen.

Nach mehreren Gesprächen mit meinen Fraktionskollegen Andreas Spahn und Christian Hansel habe ich mich dazu entschlossen, mein Mandat an Christian Hansel abzugeben.

Bei meinen Wählerinnen und Wählern sowie den Mitgliedern der ABD möchte ich mich für das Vertrauen und die Unterstützung in den 18 Jahren als euer Gemeinderat herzlich bedanken.

Selbstverständlich stehe ich unseren beiden Gemeinderäten sowie der gesamten ABD gerne weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Reinhard Zillig

Dank an Reinhard Zillig

Auf eigenen Wunsch schied unser langjähriger Gemeinderat, Reinhard Zillig, im Frühjahr aus dem Gemeinderat aus.

Reinhard Zillig ist ein Urgestein der ABD. Seiner Initiative ist die Gründung der Wählerliste und des Vereins im Jahr 2001 zu verdanken. Er putzte damals Klinken und warb bei Alteingesessenen und Neubürger*innen für seine Idee, einen Verein zu gründen, der sich in die Gemeindepolitik einmischte (nicht nur für Drosendorf), der aber auch das gesellige und kulturelle Dorfleben durch Feste und Veranstaltungen bereicherte.

Das überregional bekannte Dreschfest am ersten Sonntag im September geht auf seine Idee zurück. Nie blieb es bei einer Idee, immer packte Reinhard zielstrebig die Umsetzung auch der aufwändigsten Unternehmungen an und immer ist es ihm gelungen, Mitstreiter und Helfer zu gewinnen.

Als Gemeinderat der ABD seit 2002 (18 Jahre!) ging er stets mit offenen Augen durch die Gemeinde und erkannte, wo Handlungsbedarf bestand. Zuletzt initiierte er einen Antrag der ABD zum Bau einer Seniorenwohnanlage in der Großgemeinde.



Vorsitzende Andrea Welscher überreicht Reinhard Zillig ein Geschenk

Wir sind froh, dass uns Reinhard im Verein weiter aktiv mit Rat und Tat zur Seite stehen wird – wie er versicherte – und die Vorstandschaft bedankt sich an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder der ABD aufrichtig

für die mit Überzeugung und überzeugend geleistete Arbeit im Verein und als ABD-Gemeinderat.

Besetzung der Ausschüsse

Die Vertretung in den Ausschüssen haben unsere beiden Gemeinderäte so unter sich aufgeteilt: Christian Hansel ist Mitglied im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss, im Werkausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss; für dieses Gremium wurde er vom Gemeinderat erneut einstimmig zum Vorsitzenden bestellt. Andreas Spahn vertritt die ABD-Fraktion im Haupt-, Kultur- und Personalausschuss, im Zweckverband Kommunale Selbsthilfe und bei den Vorbesprechungen zu den Gemeinderatssitzungen.

Die ABD hat nachgefragt!

Einrichtungen für SeniorInnen in der Gemeinde Memmelsdorf

Im September 2019 hatte die ABD-Fraktion im Gemeinderat den Antrag auf Planung und Bau einer Seniorenwohnanlage gestellt. Er war mit 8:10 Stimmen abgelehnt worden. Mehrheitlich angenommen wurde damals der Antrag der Verwaltung, in dem es u.a. heißt: „Der Gemeinderat beschließt die Integration seniorenpolitischer Ziele in das ISEK- Konzept wie den Bau von Seniorenwohnheimen, erweitert um den Bau von Schwesternwohnheimen für anzuwerbende PflegerInnen, Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Pflegeeinrichtungen für Schwerstpflegebedürftige in allen Ortsteilen. In Folge dieser Ziele sind von der ISEK-Lenkungsgruppe konkrete lösungsorientierte Vorschläge für Flächen, Investoren und den Gemeinderat mit Priorisierung, Zeithorizont und Kostenschätzungen zu entwickeln.“ (So wörtlich im Protokoll!) Ein Jahr später fragten wir angesichts dieser hoch gesteckten

Ziele nach, was sich denn getan hat. Als Antwort kündigte Bürgermeister Schneider an, dass sich die Lenkungsgruppe im November erstmals treffen werde. Wegen der Beschränkungen angesichts der Corona-Pandemie wurde dieses Treffen kurze Zeit später auf 2021 verschoben.

Unsrer Meinung nach trägt die Einrichtung einer Lenkungsgruppe nur zur Verzögerung der Projekte bei, denn die Aufgaben, die für diese Lenkungsgruppe vorgesehen sind, müsste eigentlich unsere mit Fachleuten besetzte Gemeindeverwaltung erledigen, nachdem der Gemeinderat den Bau dieser Einrichtungen beschlossen hätte. Aber ein solcher von der ABD beantragter Beschluss wurde ja zurückgewiesen.

Entwicklung der Friedhöfe

Ende 2019 war in den Mitteilungsblättern Nr. 41/19 und 49/19 großformatig und reich bebildert über die mögliche Weiterentwicklung und eine „Wiedereröffnung“ des alten Friedhofs in Memmelsdorf berichtet worden. In der Gemeinderatssitzung im Dezember 2019 erfolgte der einstimmige Beschluss: "Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für eine Grundlagenermittlung im Friedhofsbereich unter Berücksichtigung der 3 Friedhöfe der Gemeinde einzuholen." Auch hier baten wir ein Jahr später um einen Sachstandsbericht. Wir erfuhren, dass bisher keine Angebote eingeholt worden waren. Das Thema soll nun zunächst in einer Lenkungsgruppe näher besprochen werden. Unserer Ansicht nach ein deutlicher Rückschritt hinter die großmächtige Ankündigung im Vorfeld der Kommunalwahl und hinter den Beschluss des Gemeinderats!

Barrierefrei von der Merkendorfer Straße in die Baumfeldstraße

Schon lange besteht der Wunsch nach einer behindertengerechten Umgestaltung der Treppenanlage bzw. eines barrierefreien

Übergangs zwischen Merkendorfer Straße und Baumfeldstraße in Drosendorf. Dazu gibt es einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom April 2018, in dem es heißt, dass die Umsetzung der Baumaßnahme für das Jahr 2019 vorzusehen ist. Im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2020 erfuhren wir, dass mit einer Realisierung im Jahr 2021 zu rechnen ist.

Zustand der Scheßlitzer Straße

Wegen des schlechten Zustands der Staatsstraße 2190 in der Ortsdurchfahrt Drosendorf wandten wir uns an das Staatliche Bauamt Bamberg. Wir erhielten folgende Antwort: „Auch uns ist der nicht zufriedenstellende Straßenzustand bekannt. Wegen anderer noch dringlicherer Instandsetzungsmaßnahmen, die vorrangig abgearbeitet werden müssen, und den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln können aber nur örtliche Ausbesserungsmaßnahmen erfolgen, mit denen eine verkehrssichere Nutzung der Staatsstraße gewährleistet ist.“ Auch wegen einer möglichen Geschwindigkeitsbeschränkung fragten wir nach; dafür ist der Fachbereich Straßenverkehr im Landratsamt Bamberg zuständig. Von dort erhielten wir die Auskunft, dass der momentane Zustand keine Geschwindigkeitsbegrenzung rechtfertigt. Hierfür müsste die Beschaffenheit der Fahrbahn deutlich schlechter sein, hieß es in der Antwort.

Betreuung und Bildung unserer Kinder hat Priorität

Familienfreundlichkeit steht in unserer Gemeinde schon immer ganz weit oben. Schon vor der Corona-Pandemie wussten wir um die Notwendigkeit von guten Bedingungen für die Entwicklung unserer Kinder. Unter den Corona-Beschränkungen erleben wir nun verstärkt, welche große Bedeutung

dabei die sozialen Kontakte und die persönlichen Beziehungen spielen.

Für die dazu notwendigen räumlichen und personellen Ressourcen Verantwortung zu übernehmen, dieser Aufgabe stellt sich unsere Gemeinde. In der jüngeren Vergangenheit zeigte sich das u.a. durch die **Sanierung der Kindertagesstätten in Drosendorf und Merkendorf**. Dort konnte mit einer gewissen Verzögerung im März 2020 die Einweihung nach Komplettsanierung gefeiert werden. In Memmelsdorf arbeiteten die Gemeinde als Eigentümer und der Ortscharitasverband als Träger der Einrichtung sowie die Erzieherinnen gut zusammen bei Planung und **Bau der neuen Kindertagesstätte**. Erfreulicherweise blieben auch Kosten und Bauzeiten im vorgesehenen Rahmen. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres zogen die ersten Gruppen in das neue Haus ein.



Haus für Kinder St. Christopherus

Nicht ganz so rund lief und läuft es mit der Offenen Ganztagschule (OGTS). In Erinnerung sind noch die Diskussionen um die Errichtung einer Hort-Gruppe. Letztlich konnte den Familien mit dem so genannten OGTS-Plus-Konzept ein gutes Angebot gemacht werden. Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurde es eng. Neben den 175 fest angemeldeten Kindern an den OGTS-Standorten Lichteneiche, Memmelsdorf und Drosendorf waren noch 19 auf einer Warteliste. Für diese konnte ein Angebot in einem Klas-

senzimmer der Memmelsdorfer Schule geschaffen werden. Zusätzlich ergab sich aus den Corona-Richtlinien ein erhöhter personeller sowie räumlicher und damit auch finanzieller Bedarf. Der Träger der OGTS, iSo e.V., erläuterte die angespannte Situation mehrfach im Gemeinderat. Es war keine Frage, dass die anfallenden Mehrkosten mit einstimmigen Beschlüssen vom Gemeinderat anerkannt wurden. Schwieriger gestaltete sich die Frage beim Thema Nutzung von Räumen in der Schule in Lichteneiche, in denen bis jetzt die Gemeinde- und Pfarrbücherei untergebracht ist. Aber auch hier fand der Gemeinderat unserer Ansicht nach zu einer praktikablen und akzeptablen Lösung, wenn versucht werden soll, in Räumen der benachbarten Kita bzw. des Pfarrzentrums Lichteneiche Platz für die Bücherei zu schaffen.

Rück- und ausblickend sei folgende Anmerkung erlaubt: Bei der Aufstellung des Haushalts- und Wirtschaftsplans für die Jahre 2020 bis 2023 wurden die bis dahin angesetzten Gelder für Baumaßnahmen OGTS Lichteneiche herausgenommen. Angesichts des Wissens um die mit größter Wahrscheinlichkeit **weiter steigenden Anmeldezahlen** eine fragliche Entscheidung. Raummodule, wie in Lichteneiche aufgestellt, reichen da unseres Erachtens nicht aus. Die Machbarkeitsstudie zur Entwicklung der OGTS, die dem Gemeinderat im Sommer 2019 vorgestellt worden war, enthält die Empfehlung, die **OGTS an den drei Standorten Memmelsdorf, Lichteneiche und Drosendorf zu belassen und zusätzlich am Standort Lichteneiche auszubauen**. Mit dem nächsten Haushaltsplan wird man dies berücksichtigen müssen. Und wenn trotz unseres personell gut ausgestatteten Bauamtes und der vielen Millionen „auf der hohen Kante“ die angedachten Großprojekte in unserer Gemeinde nicht gleichzeitig nebeneinander bewältigt werden können, dann gilt es eine er-

gebnisoffene Diskussion um die Priorisierung zu führen. Wir meinen: **Die Betreuung und Bildung unserer Kinder hat Priorität.**

Wichtige Neuerungen für Vereine der **Großgemeinde**

Der Freistaat Bayern fördert bekanntlich auf Antrag pauschal den Sportbetrieb der Vereine. In diesem besonderen Coronajahr hat der Staat diesen Fördersatz einmalig verdoppelt, um vor allem auch die vielen tausend kleinen Vereine finanziell zu unterstützen, denn für diese Vereine ist es aktuell natürlich unmöglich, Einnahmen zu generieren, während alle Fixkosten (wie z.B. Strom und Wasser, um nur einige zu nennen) unverändert weiter zu tragen sind. Auf Antrag der ABD hat sich die Gemeinde einstimmig dazu entschlossen, auch den aus der Förderung des Staates resultierenden **kommunalen Zuschuss einmalig zu verdoppeln**. Dies hilft sicherlich vielen Vereinen in dieser schwierigen Zeit weiter!

Zum anderen ist der eigentlich **allen Fußballvereinen der Großgemeinde** zur Verfügung stehende Ricotenplatz in der Schmittenau weiterhin ein großes Ärgernis, denn in seinem augenblicklichen Zustand ist er für niemanden nutzbar, weder für die Fußballer im Winter noch für den SC Memmelsdorf im Sommer im Rahmen seines Quattroballturniers. So wurde in der Gemeinderatssitzung vom Juni 2020 beschlossen, der Verwaltung den Auftrag zu geben, Kosten für einen Umbau dieses Platzes in einen Rasenplatz einzuholen, um vielleicht noch in 2021 einen Platz zu haben, der **allen** Vereinen der Großgemeinde als Trainingsmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden kann.



Ricotenplatz - fast schon ein „Rasen“

Hierfür sind im Vorfeld u. a. die einzelnen Vereine anzuschreiben, welcher Bedarf hierfür gesehen wird, und im Anschluss natürlich auch entsprechende Kosten- und Nutzungsvereinbarungen mit den beteiligten Vereinen zu erstellen. Dies ist die einzig sinnvolle Alternative, denn eine Sanierung wäre bei dem extrem hohen laufenden Instandhaltungsaufwand in keinsten Weise wirtschaftlich und zudem könnte hiermit allen Vereinen mit einem Ausweichplatz geholfen werden.

Was lange währt, wird endlich gut

Unter dieses Motto kann man die **Fertigstellung des Weges zum Festplatz in Drosendorf** und hoffentlich auch bald die Realisierung der Querungshilfe am Leitenbach stellen. Wurden im vergangenen Jahr noch kurz vor der Wahl die Parkplätze am Sportheim fertiggestellt, so wurde der Weg dorthin erst im Frühjahr dieses Jahres erneuert und im Bereich des neu gestalteten Spielplatzes auch entsprechend verbreitert, um so eine Ausweichmöglichkeit für sich evtl. begegnende Fahrzeuge zu schaffen.

Dieser Bereich wurde zudem mittlerweile als Spielstraße ausgewiesen, was für die vielen sich dort aufhaltenden Kinder eine deutliche Erhöhung ihrer Sicherheit darstellt, denn die Höchstgeschwindigkeit ist hier mit 7 km/h angesetzt. Im Sinne aller Nutzer des

Spielplatzes bitten wir auch die älteren Jugendlichen darum, diesen Bereich sauber zu verlassen und keine Dinge zu zerstören!



Auch bei der seit langem geplanten **Querungshilfe über den Leitenbach am alten Wehr** ist ein grünes Licht am Horizont zu erkennen. In diesem Jahr fanden die Gespräche mit den beteiligten Behörden statt, wobei weder das Amt für Denkmalpflege, noch das Wasserwirtschaftsamt sowie das Umweltamt im Landratsamt Einwände gegen dieses Vorhaben eingebracht haben. Das Amt für Denkmalpflege wünscht sich hierbei lediglich, dass die Reste des alten Wehres beim Bau eines Steges mitbenutzt werden, was sicherlich ein positiver Impuls für alle Beteiligten war.



Altes Wehr am Leitenbach

Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang auch unserem 2. Bürgermeister Jürgen Reinwald, der sich hier stark für eine rasche Bearbeitung innerhalb der Behörden eingesetzt hat. Nun wurde bei einem Ortstermin

mit uns von der ABD festgelegt, dass ein entsprechender Plan vom Bauamt erstellt wird, welcher dann dem Gemeinderat noch einmal zur endgültigen Genehmigung vorgelegt wird. Es wird ein mindestens 1 Meter breiter Übergang für Fußgänger geplant, mit dessen Fertigstellung wir jetzt hoffentlich im kommenden Jahr rechnen dürfen. In diesem Zusammenhang könnte der gesamte Bereich dann auch noch zu einem Wasserspielplatz ausgebaut werden, was auch als eines der Zukunftsprojekte unserer Gemeinde im Rahmen des ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) explizit genannt wurde.

Memmelsdorf und die Energiewende

In den Bereichen **Energieeinsparung und Verminderung des CO₂-Ausstoßes** hat sich unsere Gemeinde gut entwickelt.

Mit der **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED** kann der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung um ca. 80 % gesenkt werden. Auch bezieht die Gemeinde für die Jahre 2020 bis 2022 weiterhin Ökostrom. Auf unseren Antrag hin ist dies nun ein **Ökostrom mit Neuanlagenquote**. Das bedeutet, dass der Strom von Anbietern genommen wird, die einen größeren Teil ihres Stroms aus modernen Anlagen beziehen und in den Neubau von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung investieren. Auch dass seit Anfang 2020 ein Fahrzeug der **E-Carsharing**-Flotte der Regionalwerke Bamberg in Memmelsdorf steht, ist ein Beitrag zum Umweltschutz. Unsere Gemeinde ist diesem Programm auf Antrag der ABD im Sommer 2019 beigetreten. Nach Auskunft der Regionalwerke wird das Angebot gut angenommen.

Neben der Energieeinsparung, der Verminderung des CO₂-Ausstoßes und der Effizienzsteigerung spielt der **Ausbau erneuerbarer Energien** eine entscheidende Rolle

für das Erreichen der Klimaschutzziele. Hier leisten private Bauherren, Gewerbetreibende und die Kommune ihren Beitrag. Erfreulicherweise zeichnet sich beim Projekt **Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung für die Kläranlage** ein positiver Ausgang ab. Dabei lief es lange Zeit nicht so wie erhofft. Zunächst mussten die fertigen Pläne für eine Freiflächenanlage ad acta gelegt werden. Dann gab es Unsicherheit darüber, ob denn die Dächer für das Aufbringen einer PV-Anlage geeignet sind. Diese Frage konnte nun aufgrund technischer Neuerungen bei den Halterungen mit Ja beantwortet werden. So ist jetzt vorgesehen, auf allen Dächern in der Kläranlage PV-Anlagen zu montieren. Damit könnte eine annähernd gleiche Leistung in der nachhaltigen Stromerzeugung erreicht werden, wie sie für die Freiflächenanlage berechnet worden war.

Gleichwohl gibt es **noch viel Luft nach oben beim Verhältnis von nachhaltig produziertem Strom und dem Stromverbrauch in unserer Gemeinde**. Ende 2014 belegten wir mit einer Quote von 3% im Landkreisranking den vorletzten Platz. Eine Nachfrage beim Klimaschutzbeauftragten des Landkreises ergab, dass Memmelsdorf seinen Anteil erneuerbarer Energie im Strombereich auf 11,34% steigern konnte (Stand 2019). Das bedeutet im Landkreisranking allerdings immer noch Platz 35 von 36 Gemeinden. Es gilt weiter nach Ausbaumöglichkeiten für erneuerbare Energieerzeugung zu suchen. Wir denken da z.B. an die Dächer der Liegenschaften der Gemeinde, an die Vorrangflächen für Photovoltaik entlang der Autobahn auf unserem Gemeindegebiet oder auch an Blockheizkraftwerke mit Nahwärmenetzen, wo dies machbar ist.

Verein in Zeiten von Corona

Nach der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl musste die ABD – wie viele andere Vereine auch – eine Vollbremsung hinlegen. Es konnten keine Monatsversammlungen mehr stattfinden, auf denen unsere Gemeinderäte über aktuelle Entwicklungen in der Gemeindepolitik informieren.

Das Dreschfest 2020 musste ausfallen. Die im nächsten Jahr wieder anstehende - von vielen geschätzte - ABD-Fahrt wird wohl um ein Jahr verschoben. Ob das Dreschfest 2021 stattfinden kann, steht noch in den Sternen.



Trubel beim Dreschfest 2019

Aber wir stehen in den Startlöchern und sobald es die Pandemielage zulässt, werden wir unsere gewohnten Vereinsaktivitäten, natürlich auch das Dreschfest, wieder aufnehmen.

Termine

Jahreshauptversammlung
Monatsversammlungen
Dreschfest

sobald 2021 möglich
sobald wieder möglich
5. September 2021

ABD im Internet

Die ABD hat ihre eigene Internetadresse, schauen Sie doch einfach mal rein. Sie finden dort aktuelle Berichte, Bilder, Hinweise auf Veranstaltungen und Termine.

www.abd-drosendorf.de

Sie können uns gerne eine E-Mail senden:

- info@aktive-buerger-drosendorf.de
- hansel@aktive-buerger-drosendorf.de
- spahn@aktiv-buerger-drosendorf.de

Die ABD wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr!

Impressum: Herausgeber Aktive Bürger Drosendorf, Buchenweg 12, 96117 Memmelsdorf

